

- KORNECK, D.: Weitere Fundstellen unserer beiden Knorpelkraut-Arten. Hess. Flor. Briefe **3** (36) Offenbach a.M.- Bürgel 1954.
- KORNECK, D.: Beiträge zur Ruderal- und Adventivflora von Mainz und Umgebung. Hess. Flor. Briefe **5** (60), Offenbach a.M.- Bürgel 1956.
- KORNECK, D.: Liste der in Hessen einheimischen und eingebürgerten Farn- und Blütenpflanzen. Hess. Flor. Briefe **29** (2), 18-36, Darmstadt 1980.
- KORNECK, D.: Floristische Beobachtungen im Rhein-Main-Gebiet, 3. Folge. Hess. Flor. Briefe **33** (3), 34-42, Darmstadt 1984.
- MARQUARDT, F.: Neuere floristische Beobachtungen in Südhessen, insbesondere an der nördlichen Bergstraße. Hess. Flor. Briefe **20** (232) Darmstadt 1971.
- SCHELLER, H.: Ein Jahr Mitarbeit an der floristischen Kartierung Hessens. Hess. Flor. Briefe **18** (208), Darmstadt 1969.
- SCHNEDLER, W.: Floristische Kartierung in Hessen. In: Biotopvernetzung in der Kulturlandschaft, Symposiumsbericht (= Schriftenreihe Angew. Naturschutz **1**), 16-28, Bad- Nauheim 1987.

Verfasser:

Dr. Klaus- Dieter Jung, Umweltamt, Havelstr. 7, 64295 Darmstadt.

Hessische Floristische Briefe 43 (3)	Seiten 36 - 41	Darmstadt 1994
---	----------------	----------------

Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) II.

U. HILLESHEIM-KIMMEL, Seeheim

Erwähnte Herbarbelege entstammen, sofern nichts anderes genannt, dem Herbarium des Naturwissenschaftlichen Vereins Darmstadt im Umweltamt Darmstadt. Die Nomenklatur richtet sich nach BUTTLER & SCHIPPMANN (1993).

Anagallis foemina P. MILL.: **6217/22**, Hessische Rheinebene, Seeheim westliches Ortsende, 130 m ü. NN; 20. 06. 1993 mehrere Pflanzen unter einem neuangepflanzten Heckenstreifen zusammen mit anderen Annuellen. Aus der näheren und weiteren Umgebung sind mir aus jüngerer Zeit nur wenige Fundmeldungen bekannt geworden: Nachbargemarkung Alsbach-Hähnlein (MTB **6217**, MAY 1987) und Stadtgebiet Darmstadt (MTB **6117**, JUNG 1988, 1992; Vorkommen inzwischen erloschen, JUNG mündl.). Auch an der Seeheimer Wuchsstelle wird sich die Art kaum halten können.

Asplenium adiantum-nigrum L.: RLH 4, **6217/24**, Vorderer Odenwald (Ober-Beerbacher Tal), Seeheim östlich des Ortes, 180 m ü. NN; 02. 10. 1992 kleiner Bestand (etwa 15 Exemplare) am Südfuß der Karlshöhe (gegenüber Kneippanlage). - Vorderer Odenwald (Stettbacher Tal), Jugenheim östlich des Ortes am Südfuß der

Alexanderhöhe, 180 -190 m ü. NN; 17. 03. 1993 mehrere kleine Vorkommen am Fuß felsiger Hänge und größerer Bestand an Felskopf oberhalb der Hangkante bei den Forellenteichen, 170 m ü. NN; 13. 05. 1994 wenige Pflanzen in der Nähe des Domweges. Hier auch größerer Bestand der im nordwärts gelegenen Gebiet (Stadtgebiet von Darmstadt) verschollenen (JUNG 1992) *Lychnis viscaria*. (Weitere Wuchsstellen der Pechnelke am Südhang im Stettbacher Tal). - Vorderer Odenwald (Balkhäuser Tal), Jugenheim östlich des Ortes, 180 m ü. NN; 16. 03. 1993 etwa 30 Pflanzen am Südhang des Heiligenberges. - **6217/42**, Vorderer Odenwald, Alsbach östlich des Ortes, 180 m ü. NN; 20. 03. 1993 mehrere Exemplare am Südwesthang des Katharinenberges. - Vorderer Odenwald im Übergang zur Bergstraße, Alsbach östlich des Ortes, 180 m ü. NN; 27. 03. 1993 wenige Pflanzen am Südwesthang des Geisberges. - **6217/41**, Vorderer Odenwald im Übergang zur Bergstraße, Zwingenberg, Steinbruch (an der Orbishöhe) östlich des Ortes, um 180 m ü. NN; Die hier altbekannten (z.B. MARQUARDT & HILLESHEIM-KIMMEL 1968, HILLESHEIM-KIMMEL 1971), in den 80er Jahren stark verminderten Vorkommen (HILLESHEIM-KIMMEL & KARAFIAT 1988) haben sich erholt (Beendigung der Bergkletterei). An verschiedenen Wuchsstellen kann man wieder (Winter 1993/94) zahlreiche Exemplare beobachten.

Somit birgt fast jedes der größeren, ostwärts in den Odenwald ziehenden Täler zwischen Seeheim und Zwingenberg Vorkommen des Schwarzstieligen Streifenfarnes, stets an den entsprechenden Standorten: lichte Stellen der Südhänge bestimmter Höhenlage, wo die meist die Talwestenden verhüllende Lößdecke austreicht und das Kristallin des Vorderen Odenwaldes die Oberfläche erreicht oder als Felsen durchbricht. Im steilen, zum Teil kaum begehbaren Gelände lassen sich weitere Wuchsstellen vermuten.

Die Befunde stehen im Einklang mit älteren Literaturangaben oder Herbarbelegen, beispielsweise DOSCH & SCRIBA (1878, "... längs der Bergstraße häufig und stellenweise durch den Odenwald, z.B. bei Seeheim... Jugenheim ..."), ULOTH (1892), REZNIK (1953), LUDWIG (1962). Herbarbelege liegen vor von KUNZ (1954, Seeheim) und MARQUARDT (1961, Alsbach, Steinbruch). - Im Gegensatz hierzu sind die ehemaligen Vorkommen im Nordteil der Bergstraße, bzw. des randlichen Vorderen Odenwaldes (ab Seeheim nordwärts) heute verschollen (JUNG 1992).

Asplenium scolopendrium L.: RLH 4, **6217/24**, Vorderer Odenwald (Stettbacher Tal), Jugenheim östliches Ortsende, 160 m ü. NN; 08. 05. 1993 viele Pflanzen an der Außenseite einer bachzugewendeten Gartenstützmauer einer ehemaligen Mühle (s. LUDWIG 1962). An dieser Stelle schon 1955 von KUNZ gesammelt (Herbarbeleg). Ursprünglich angepflanzt? Der Bestand ist vielleicht Ausgangspunkt für eine Weiterverbreitung zum kaum 100 m südlich gelegenen Heiligenberg. Hier früher mehrere Wuchsstellen (vergl. LUDWIG 1962). Eine davon (Gartenmauer unterhalb des Schlosses) erloschen (KUNZ mündl.). Eine zweite konnte in jüngster Zeit bestätigt werden: 17. 09. 1992 eine Pflanze auf einer Buntsandsteinmauer am Nordhang des Heiligenberges.

Auch im Ortskern von Jugenheim ist die Hirschzunge in jüngerer Vergangenheit (kurzfristig) spontan aufgetreten (KUNZ mündl.). Im Gebiet der nördlich

anschließenden Meßtischblätter (**6117**, **6118**) wurde sie ebenfalls nachgewiesen (JUNG 1992).

Campanula cervicaria L.: RLH 2, **6217/24**, Vorderer Odenwald, Seeheim östlich des Ortes im bewaldeten Lößgebiet nordwestlich der Märchenteiche (Randbereich der Flur "Backofen"), 210-220 m ü. NN; 11. 07. 1985 wenige Pflanzen auf einer inzwischen wieder dicht von Jungbuchen bewachsenen Blöße. - 13. 07. 1993 eine Pflanze an lichter Stelle am Wegrand (etwa 150 m westlich der erstgenannten Fundstelle). Hier auch *Euphorbia dulcis*; in einiger Entfernung *Gentianella ciliata*. Der Wuchsort ist im Winter 1993/94 mit Abraum überdeckt worden. - Die Flur "Backofen" war bis 1960 (großteils) unbewaldet und Wuchsstelle zahlreicher Seltenheiten (KUNZ 1981).

DOSCH & SCRIBA (1878, sowie ULOTH 1892) nennen Bergwäldchen an der Bergstraße bei Auerbach und Heppenheim (MTB **6217**, **6317**) als Wuchsorte für die Borstige Glockenblume. Auf diese südlich gelegenen Gebietsteile dürften sich jüngere Kartierungsbefunde für MTB **6217** beziehen (SCHNEDLER 1987). Als (früheren) Wuchsort in der weiteren Umgebung weist ein Herbarbeleg (1979, JUNG) den Roßberg bei Roßbach (MTB **6118**) aus.

Chenopodium pumilio R. BR.: **6217/24**, Hessische Rheinebene, Seeheim Ortsmitte, 130 m ü. NN; 28. 08. 1990 zahlreich am Rand des den Elsbach begleitenden Fußweges. Seither hier alljährlich beobachtet.

Für das nordwärts angrenzende Meßtischblatt (**6117**) und, daran anschließend, weiterer Gebietsteile der Rhein-Main-Ebene ist der Australische Gänsefuß seit langem bekannt (LUDWIG 1972) und durch viele Funde bis zur Gegenwart belegt (KORNECK 1984, JUNG 1987, 1992). Dagegen fehlten bisher offenbar Fundangaben für das Meßtischblatt **6217**.

Coronopus squamatus (FORSSK.) ASCHERS.: RLH 2, **6217/13**, Hessische Rheinebene, Allmendfeld südlich und südöstlich des Ortes, etwa 90 m ü. NN; 06. 09. 1992 und 12. 09. 1993 Massenbestände auf Äckern, insbesondere Gemüsefeldern (Zwiebel-, Gurken- aber auch Rübenfeldern), vor allem in deren Randbereichen.

Im Hessischen Ried wurde der von DOSCH & SCRIBA (1878) mit dem Hinweis "Äcker, Wiesen ... durch ... die ... Riedgegend" in seinem Vorkommen gekennzeichneten Krähenfuß auch in jüngster Zeit mehrfach nachgewiesen (KORNECK 1984, LUDWIG 1992) und ist hier vermutlich weit verbreitet (LUDWIG 1992, bestätigende Hinweise s. MAY 1993). Für die nähere Umgebung (und für MTB **6217**) wurden bisher nur Beobachtungen aus der Nachbargemarkung Alsbach-Hähnlein veröffentlicht (MAY 1987, 1992, sehr geringe Häufigkeit).

Fumana procumbens (DUN.) GR. et GODR.: RLH 2, **6217/21**, Hessische Rheinebene, Pfungstadt südöstlich des Ortes, 117 m ü. NN; 27. 07. 1993 drei Pflanzen oberhalb der westexponierten Autobahnböschung (Hangoberkante) an der Überführung durch die Straße Seeheim-Pfungstadt (Nordostzwickel). Im Umkreis wachsen hier unter anderem: *Stipa capillata* (großer Bestand), *Stipa pennata* (wenige Horste), *Poa*

badensis (sehr spärlich), *Thymus serpyllum*, *Silene otites* (zahlreich), *Potentilla incana* (spärlich), in Straßennähe *Alyssum alyssoides* und *Silene conica* (zahlreich).

ACKERMANN (1954) kannte die Örtlichkeit weder als Wuchsort für *Fumana procumbens*, noch kartierte er hier Vorkommen einer Pfiemengrasflur (wohl aber in der Nähe gelegene). Vielleicht ist der Standort in seiner heutigen Form erst durch den Autobahnbau der 60er Jahre entstanden. An bislang ebenfalls unbekannter Wuchsstelle (Bahnlinie südöstlich Pfungstadt, MTB **6217/21**) gelang BRAUNER (mündl.) ein weiterer Fund (1992, 1 Exemplar). Früher war das Nadelröschen an sandigen Stellen längs der Bergstraße verbreitet (z.B. DOSCH & SCRIBA 1878, SPILGER 1927). Von den verschiedenen, noch von ACKERMANN (1954) für die Umgebung von Seeheim genannten Wuchsstellen ist in jüngerer Zeit nur das Vorkommen auf der Bickenbacher Düne (MTB **6217/22** bzw /24) bestätigt worden. Auf dieser kleinen Düne wächst die Art verhältnismäßig zahlreich und hat sich seit den 60er Jahren eher vermehrt.

Im nordwärts angrenzenden Stadtgebiet von Darmstadt (MTB **6117**) ist *Fumana procumbens* zur Zeit für drei Wuchsstellen in geringer Individuenzahl nachgewiesen (JUNG 1992).

Lactuca virosa L.: **6217/42**, Vorderer Odenwald, Jugenheim östlich des Ortes, 370 m ü. NN; 31. 05. 1989 mehrere Pflanzen am Rande des Pürschweges südlich der Darsberghütte. Bis einschließlich 1992 hier alljährlich, danach nicht mehr beobachtet. - Vorderer Odenwald, Jugenheim östlich des Ortes, 180 m ü. NN; 16. 05. 1994 größerer Bestand am Nordhang im Balkhäuser Tal.

Ein älterer Fund für die weitere Umgebung (Eberstadt, MTB **6117**) ist FUHRBACH zu verdanken (1948, Herbarbeleg).

Polystichum aculeatum (L.) ROTH.: **6217/24**, Vorderer Odenwald, Jugenheim östlich des Ortes, 170-190 m ü. NN; 13. 09. 1992 mehrere Exemplare am Nordhang des Heiligenberges. - **6217/24**, Vorderer Odenwald, Seeheim östlich des Ortes, 200 m ü. NN; 28. 09. 1993 ein Stock auf steilem Nordhang nordwestlich der Märchenteiche. - **6217/42**, Vorderer Odenwald, Jugenheim südöstlich des Ortes, 220 m ü. NN; 09. 03. 1994 mehr als 20 Stöckean Steilhang im Jossatal. Hier schon von MARQUARDT (1956) und KUNZ (1957, Entdecker des Vorkommens) gesammelt (Herbarbelege). Diese beste (zur Zeit bekannte) Wuchsstelle aus der Umgebung von Seeheim ist durch Verlichtung nachteilig verändert. Vordringende Brombeeren haben einen Teil der Farnpflanzen bereits gänzlich überwuchert.

Wie Literaturhinweise (z.B. DOSCH & SCRIBA 1878, ULOTH 1892, HILLESHEIM-KIMMEL 1971) und Herbarexemplare (1956, 1957 KLEIN; 1956 MARQUARDT) belegen, wurde der Farn zwischen Auerbach und Seeheim seit langem mehrfach beobachtet (vergl. LUDWIG 1962). Die Angaben beziehen sich meist auf die Umgebung von Auerbach. Für die nahe Umgebung liegen ältere Fundmeldungen für Jugenheim an der Efeumühle (BEISINGER 1957, Herbarbeleg 1956 KUNZ "Wasserwerk Jugenheim" = Efeumühle) und für den Tannenberg oberhalb Seeheim

(Herbarbeleg 1956 KLEIN) vor. An diesen beiden Fundstellen ließ sich der Farn bisher nicht wieder bestätigen.

Neuerdings ist der Gelappte Schildfarn auch im nordwärts angrenzenden Stadtgebiet von Darmstadt (MTB **6117**) aufgefunden worden (JUNG 1989, 1992).

Ruta graveolens L.: **6217/22**, Hessische Rheinebene, Seeheim nördlicher Ortsrand, 135 m ü. NN; 30. 05. 1993 drei Pflanzen am Waldrand unmittelbar hinter der Bebauungsgrenze (den nahe liegenden Gärten entstammend?). Wenige Tage später waren zwei Stöcke verschwunden (ausgegraben). Nur einige Schritte abseits der Wuchsstelle liegt das reichste, bisher bekannte Vorkommen von *Stipa pennata* in der (nahen) Umgebung von Seeheim (von A. DRESSLER entdeckt, 1993 mehr als 50 blühende Horste). Weitere Besonderheiten dieser kaum 1000 m² großen, trotz ernsthafter Beeinträchtigung (Zierpflanzen, Ruderalisierung) floristisch bemerkenswerten Fläche z.B.: *Euphorbia seguieriana*, *Scabiosa canescens*, *Thymus serpyllum*, *Potentilla incana*, *Sedum album*, *Sedum rupestre*, *Viola rupestris*.

Thalictrum minus L.: RLH 3, **6217/24**, Hessische Rheinebene, Seeheim Ortsmitte, 135 m ü. NN; Sommer 1988 zahlreich in den Anlagen um die Hl. Geist-Kirche, seither dort durch Jäten und "Verschönerungsarbeiten" von einigen Stellen verschwunden. An die ungewöhnliche Wuchsstelle ist die Art sicherlich durch den Menschen gelangt (ähnliche Beobachtungen an Unterart s. SCHNEDLER 1972). Gleichwohl kam die Kleine Wiesenraute im Flugsandgebiet der nördlichen Bergstraße früher auch in der freien Landschaft vor (Bickenbacher Tanne, MTB **6217**, **6117**, vergl. DOSCH & SCRIBA 1878). Sie wurde jedoch schon von SPILGER (1927) hier nicht mehr aufgefunden. Erst in jüngster Zeit gelang wieder ein Nachweis durch A. DRESSLER (Eberstädter Düne, MTB **6117**, JUNG 1992).

Veronica longifolia L.: RLH 2, **6217/41**, Hessische Rheinebene, Bickenbach südöstlich des Ortes, 107 m ü. NN; 17. 07. 1985 einige Pflanzen im Brachland längs der ehemaligen Bahnlinie Bickenbach-Seeheim. Bis einschließlich 1990 jährlich, danach nicht mehr beobachtet.

Die in Südhessen vor allem in Rheinnähe nicht seltene (z.B. LUDWIG 1963), für das Flugsandgebiet aber kaum zu erwartende Art wurde vielleicht als Zierpflanze mit Gartenabfall an die Stelle verschleppt.

Literatur

- ACKERMANN, H.: Die Vegetationsverhältnisse im Flugsandgebiet der nördlichen Bergstraße. Schriftenr. Naturschutzst. Darmstadt **2**, Darmstadt 1954.
- BEISINGER, G.: Der einzige Wuchsort des Südlichen Schildfarns in Hessen ist nun geschützt. Hess. Flor. Briefe **6** (71), 4, Offenbach/M.-Bürgel 1957.
- BUTTLER, K. P. & U. SCHIPPMMANN: Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens (Erste Fassung) (= Botanik u. Naturschutz in Hessen, Beih. **6**). Frankfurt a.M. 1993.
- DOSCH, L. & J. SCRIBA: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen des Grossherzogtums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 2. Aufl. Darmstadt 1878.

- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Hessischer Floristentag 1971. Hess. Flor. Briefe **20** (237), 45-46, Darmstadt 1971.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U. & H. KARAFIAT: Kurze Mitteilungen. Zählung von *Polystichum setiferum* und *Asplenium adiantum-nigrum* bei Zwingenberg an der Bergstraße am 13. Juli 1988. Hess. Flor. Briefe **37** (4), 63, Darmstadt 1988.
- JUNG, K.- D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes 2. Folge. Hess. Flor. Briefe **36** (2), 19-21, Darmstadt 1987.
- JUNG, K.- D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes 4. Folge. Hess. Flor. Briefe **37** (4), 56-59, Darmstadt 1988.
- JUNG, K.- D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes 5. Folge. Hess. Flor. Briefe **38** (3), 45-47, Darmstadt 1989.
- JUNG, K. - D.: Flora des Stadtgebietes von Darmstadt (= Sonderband Ber. Naturwiss. Ver. Darmstadt 1992). Darmstadt 1992.
- KORNECK, D.: Floristische Beobachtungen im Rhein-Main-Gebiet, 2. Folge. Hess. Flor. Briefe **33** (2), 18-29, Darmstadt 1984.
- KUNZ, R.: Die Gemarkungen und ihre Namen. In: Heimatbuch Seeheim-Jugenheim. Hrsg. Gemeindevorstand Seeheim-Jugenheim, Darmstadt 1981.
- LUDWIG, W.: Neues Fundorts-Verzeichnis zur Flora von Hessen Teil 1. Jahrb. Nass. Ver. Naturk. **96**, 6-45, Wiesbaden 1962.
- LUDWIG, W.: Notizen zur Flora Nordhessens, insbesondere des Werratales. Hess. Flor. Briefe **12** (138), 33-39, Darmstadt 1963.
- LUDWIG, W.: *Chenopodium botrys*, *Ch. schraderanum* und *Ch. pumilio* (= Bestimmungsarbeiten in botanischen Gärten N.F. 10). Hess. Flor. Briefe **21** (1), 2-6, Darmstadt 1972.
- LUDWIG, W.: Über den Krähenfuß *Coronopus squamatus* (FORSSK.) ASCHERS. (Brassicaceae), insbesondere in Hessen. Jahresber. wett. Ges. ges. Naturk. **142-143**, 17-30, Hanau 1991 (1992).
- MARQUARDT, F. & U. HILLESHEIM-KIMMEL: Zählung von *Polystichum setiferum* bei Zwingenberg. Hess. Flor. Briefe **17** (204), 65-67, Darmstadt 1968.
- MAY, H. R.: Ackerwildkräuter in den Gemarkungen Alsbach und Hähnlein. Collurio **4**, 36-50, Darmstadt 1987.
- MAY, H. R.: Zur Pflanzenwelt von Alsbach-Hähnlein, Kreis Darmstadt-Dieburg. Artenspektrum, pflanzensoziologische und räumliche Verteilung sowie Gefährdung. Collurio **10**, 12-22, Darmstadt 1992.
- MAY, H. R.: Beiträge zum Landschaftsplan Alsbach-Hähnlein. Projektarbeit Univ. Hannover 1993 (unveröff.).
- REZNIK, H.: Beobachtungen über die Winterruhe und Laubdauer der Farne des Odenwaldes. Verhandl. naturh.- med. Ver. Heidelberg, N.F. **19** (3), 103-109, Heidelberg 1953.
- SCHNEDLER, W.: Adventiv- und Ruderalpflanzen auf einem Müllabladepplatz bei Gießen. Hess. Flor. Briefe **21** (3), 40-44, Darmstadt 1972.
- SCHNEDLER, W.: Floristische Kartierung in Hessen. In: Biotopvernetzung in der Kulturlandschaft, Symposiumsbericht (= Schriftenr. angew. Natursch. **1**), 16-28, Bad Nauheim 1987.
- SPILGER, L.: Die Pflanzenwelt des Bergsträßer Sandgebietes. Notizbl. Ver. Erdk. Hess. Geol. Landesanst. Darmstadt **5** (10), 146-162, Darmstadt 1927.
- ULOTH, W.: Verzeichnis meist seltener im Odenwald und an der Bergstraße vorkommender Pflanzen. In: Führer durch den Odenwald und die Bergstraße, hrsg. von G. WINDHAUS 4. Aufl. 208-219, Darmstadt 1892.

Verfasserin

Dr. Uta Hillesheim-Kimmel, Berliner Str. 14, D-64342 Seeheim-Jugenheim

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Hillesheim-Kimmel Uta

Artikel/Article: [Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim \(Südhessen\) II. 36-41](#)